

INFORMATIONSBLATT DER PFARRE KEFERMARKT

miteinander

Jahrgang 39/2

www.dioezese-linz.at/pfarren/kefermarkt

Juni 2009

Strandgut



Schätze eines Sommers



Liebe Kefermarkterinnen und Kefermarkter!

Auf zur Schatzsuche

„Wow, diese Menage (Salz-, Pfeffer-, Zuckerbehälter) ist genial“ – stolz trabte ich mit meiner Trophäe ins Pfarrbüro. Beim Flohmarkt meiner früheren Pfarre tauchen immer wieder Gegenstände auf, die schon auf den ersten Blick einen besonderen Reiz vermitteln. Meistens wandern die kleinen Schätze zur

Wertermittlung durch die Hände des Pfarrteams. Ein Suchen nach der Wahrheit beginnt.

Was ist in meinem Leben Wahrheit und was nur Schein? Wer diesen Fragen nicht ausweicht, spürt was seine Entwicklung hindert und was ihn weiterbringt.

Die lauen Sommerabende nach getaner Arbeit, oder Urlaubstage am Meer, in den Bergen, oder auf Balkonien, sind die idealen Orte um sich auf Schatzsuche im eigenen Leben zu begeben. Wie die Israeliten des Alten Testaments bereits wussten, können Träume essentielle Hinweise auf diesen geheimnisvollen Pfaden sein.

In unserem bewussten Leben sind wir oft blind und taub gegenüber Gott. Wir übersehen, was uns die „schöpferische Kraft allen Lebens“ sagen will. Der Mut das umzusetzen, was vielleicht schon lange ansteht fehlt. Gedankliche Schranken, eine Gewohnheit, ein gesellschaftliches „NO“, ungeschriebene Familiengesetze hindern uns.

Die Wahrheit, die der Heilige Geist uns zumutet, ist etwas Bewegtes. Zu Recht wird unsere Glaubensgemeinschaft kritisch beäugt, wenn wir unsere Dogmen allzu statisch und festgeschrieben definieren.

Kirche ist nicht bloß ein Sammelsurium altgedienter Gegenstände, die ich hin und herräume, jemanden abkaufe und wieder hergebe. Wenn ich dem Geist Gottes Raum gebe, dann entwickle ich den Blick für echte Schätze und finde, was ich zum Leben brauche.

Kirche erneuert sich von der gelebten Gemeinschaft. Ähnlich wie auch der Flohmarkt davon lebt, dass die richtigen Menschen zum richtigen Zeitpunkt, das Richtige finden, wobei andere Menschen wiederum behilflich sind.

Viel Freude bei der Schatzsuche im eigenen Leben und auf unserem Flohmarkt wünscht euch

eure Pfarrassistentin
Doris

„Transformation is the difference between having wings and flying.“



Verwandlung ist der Unterschied zwischen Flügel haben und damit fliegen können.

Liebe Leserin, lieber Leser – liebe Schatzsucher!



In dieser Sommerausgabe des Pfarrblattes wollen wir mit Ihnen auf Schatzsuche gehen. Jeder von uns besitzt ganz wertvolle Schätze in und um sich – diese sind von unschätzbarem Wert, wie unser Kulturschatz, der weltberühmte Flügelaltar.

Sollten Sie bei Ihrer Schatzsuche auf einen Goldschatz gestoßen sein, bewahren Sie ihn in Ihrem Herzen, hegen und pflegen Sie ihn oder vielleicht bringen Sie ihn auch zum

Pfarr-Flohmarkt am 12. und 13. September 2009

Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein. (Lukas 12:33-34)

links:

www.veritas-buch.at
www.herder.at
www.dioezese-linz.at/pfarrren/kefermarkt



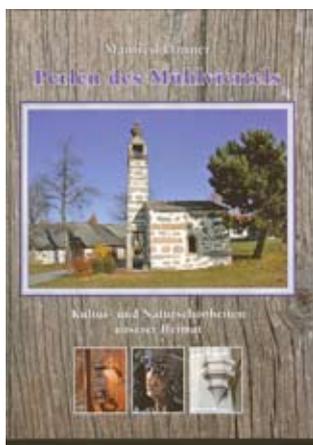
Schatzkistchen

gelassenheit

einmal
wieder
mich treiben lassen
wie
die wellenringe
über dem teich
angestoßen
vom wind
und
dem flügelschlag der enten
einmal wieder
mich
so
treiben lassen
statt
mich selbst
zu
treiben

(Fritz Köbler: Stille erleben)

Buchtipp!



Autor: Manfred Danner

Atme Ruhe Übung

Im Liegen kannst du dich für diese Übung am besten entspannen:

- Lege dich auf den Rücken. Die Arme liegen am Körper, die Handinnenflächen sind nach unten gerichtet.
- Spüre von den Füßen aufwärts, an welchen Stellen dein Körper die Unterlage oder den Boden berührt: die Fersen, die Waden, das Gesäß, der Rücken, der Schultergürtel, die Arme und Hände, der Hinterkopf.
- Nimm - wiederum mit den Füßen beginnend - Kontakt zum Boden auf und nimm bewusst wahr, dass die Erde dich trägt.
- Schließe die Augen und führe den Einatem tiefer in dich hinein. Spüre, wie beim Ausatmen die Bauchdecke sich senkt und sich beim Einatmen hebt.
- Sprich beim Einatmen die Silbe Ru - und beim Ausatmen die Silbe - he laut aus.
- Wiederhole diesen Atemrhythmus einige Male und werde leiser, bis du das Wort Ru-he nicht mehr aussprichst, sondern nur noch das Wort mit dem Atem innerlich wiederholst.
- Wenn dir nach einigen Minuten schwindelig wird, beende sofort die Übung - sonst erst nach 5 bis 8 Minuten.

Wirkung

Du lernst, dich vertrauend loszulassen, indem du Kontakt mit dem Boden aufnimmst, der dich trägt. Du gibst alle Anspannung an den Boden ab oder legst sie in den Ausatem. Das Wort Ru-he erinnert dich daran, dass du nichts leisten musst, sondern genießen darfst. Die Spannung in deinen Muskeln wie auch in deinem Nervensystem harmonisiert sich. Du machst die wichtige Erfahrung, im eigenen Grund zu ruhen und aus dem eigenen Grund heraus zu agieren.

Religiöser Bezug

„Nur in Umkehr und Ruhe liegt eure Rettung, nur Stille und Vertrauen verleihen euch Kraft.“ (Jesaja 30,15)

„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“ (Matthäus 11,28)

„Denn wer in das Land seiner Ruhe gekommen ist, der ruht auch selbst von seinen Werken aus, wie Gott von den seinigen.“ (Hebräerbrief 4,10)

- Sonntag Gottesdienst und anschließend Fröhshoppen mit unserer Musikkapelle
- Sa + So werden uns Sepp Krupka und Leitner Jakob besondere Schätze versteigern!
- Getränke, Kesselgulasch, Krapfen, Kaffee, Kuchen, Saffbar mit frisch gepressten Säften, Bratwürstel, Leberkäse

Pfarr -

Wir beschäftigen uns schon länger, wie es gelingen kann die bestehenden Anlagen so zu restaurieren, dass sie optimal genutzt werden können. Wie die letzten Jahre zeigten, ist dies aus verschiedenen Gründen, trotz intensiver Bemühungen, kein leichtes Unterfangen. Nicht zuletzt deshalb, weil wir im Prinzip „arme Kirchenmäuse“ sind.

Sobald das momentan geplante Projekt ausgereifter ist und Eckpfeiler gesichert sind, wird es allen Interessierten in der Öffentlichkeit präsentiert. Dankenswerter Weise mit der Unterstützung vieler Pfarrmitglieder und vieler Vereine wagen wir es, einen großen Flohmarkt zu veranstalten.

Darum klopfen wir an alle Haushalte, mit der Bitte, noch verwendbare Geräte, Möbel, Kleidung, Schuhe etc.... (siehe Bereichsleiter) dem Flohmarkt zu spenden!

Gesammelt wird zu den jeweils bei den Gebietleitern angegebenen Tagen. Die Gebietsleiter stehen auch für weitere Informationen zur Verfügung. Ebenfalls dankbar sind wir für Alteisen - ein Alteisenkontainer zur Entsorgung wird während des Flohmarktes aufgestellt.

Bei Unklarheiten, ob das eine oder andere noch brauchbar ist, bitte sich mit den jeweiligen Bereichsleitern in Verbindung setzen.

Auch sind wir um jede Hilfe beim Aussortieren und Verkaufen froh, weil die Zeit für den Aufbau trotz großartigem Entgegenkommen und Bemühungen des ESV knapp wird. Jeder der bereit ist uns unter die Arme zu greifen, möge sich bitte bei Regina Vogenender 6203; 6529; pfarre.kefermarkt@dioezese-linz.at oder Gertraud Leonhardsberger, 6433, 0699/815 16 687 gertraud.leonhardsberger@gmx.at melden.

Aufgaben:

| | | |
|---------------------|--|--|
| 2. Sept. früh: | Tische aufstellen, Sortiersystem einrichten | |
| von 2. - 5. Sept.: | die Sachen werden angeliefert und bereits sortiert | |
| von 2. - 11. Sept.: | sortieren ganztägig, schichtweise, auch abends | 8.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 17.00 Uhr 17.00 - 22.00 Uhr |

| | | |
|-----------------------------|---|---|
| 12. - 13. Sept.: | Flohmarkt | |
| | Sa 7.00 - 18.00 Uhr | |
| | So 7.00 - 18.00 Uhr | ab 15.00 Uhr: Aktion Müllsäcke - alles was reingeht Pro Sack € 5,- |
| <u>Verkäufer bitte von:</u> | Sa 6.30 - 13.00 Uhr | |
| | 13.00 - 19.00 Uhr (Sa vorbereiten für So) | |

Gebietsleiter:

| | | Telefon: | Abholung: ev. mit Traktor: |
|----------------------|--------------------------|-----------------------|-----------------------------------|
| <u>Elz:</u> | Elisabeth Leitner | 0664 4080824 | Mi. 2. 9. |
| <u>Netzberg:</u> | Margit Steinmetz-Tomala | 20505 abends | Do. 3. 9. |
| <u>Harterleiten:</u> | Walter Prandstetter | 6452 | Mi. 2. 9. |
| <u>Siegelsdorf:</u> | | | |
| <u>Schlossberg:</u> | Ulrike Lengauer | 6216 od. 0676 7634244 | Do. 3. 9. |
| <u>Weinberg:</u> | Doris Lengauer | 6807 | Do. 3. 9. |
| <u>Kirchenfeld:</u> | Gertraud Leonhardsberger | 6433 | Fr. 4. 9. |
| | Mariella Istok | | |
| <u>Oberer Markt:</u> | Martina Mayrwöger | 20512 | Fr. 4. 9. |



Flohmarkt

| | | | |
|-----------------------|------------------------|----------------|----------------------|
| <u>Unterer Markt:</u> | Regina Voggeneder | 6529 | Fr. 4. 9. |
| <u>Am Bahnhof:</u> | Rudolf Kiesenhofer | 069911351124 | Sa. 5. 9. |
| <u>Flanitztal:</u> | Bettina/Jürgen Falkner | 0660 3428183 | Sa. 5. 9. |
| <u>Dörfli:</u> | Manfred Danner | 20583 | Mi. 2. 9. |
| <u>Neudörfli:</u> | Monika Schöfer | 20662 | Sa. 5. 9. |
| <u>Aistfeld:</u> | Andreas Tröls | 0681 10445726 | |
| | Patrik Prenninger | 0664 5119791 | Mi 2. 9. |
| <u>Freidorf:</u> | Traudi Baierl | 6415 | Do. 3. 9. |
| <u>Miesenberg:</u> | Sepp Steinbichl | 6327 | Do. 3. 9. + Fr. 4.9. |
| | Dr. Anton Gredler | 6321 | |
| <u>Sonnenhang:</u> | Rudolf Ahorner | 0664 1460342 | Fr. 4. 9. |
| <u>Wittinghof:</u> | Johann Mayr | 6584 | Do. 3. 9. |
| <u>Lehen:</u> | Katzmayr Johann | 0660 122 80 86 | Fr. 4. 9. |
| <u>Im Tal:</u> | | | Sa. 5. 9. |
| <u>Pernau</u> | | | |
| <u>Wagrein:</u> | Leo Riepl | 6586 | Mi. 2. 9. |

Bereichsleiter:

| | | |
|--------------------------------------|--|----------------------------|
| Weglehner Eveline, Fischer Gerti: | Taschen und Koffer | 0664/1650323, 0664/9215366 |
| Krupka Regina: | Bücher, Zeitschriften, CDs, DVDs, Kassetten, Schallplatten | 6266 |
| Gierer Karl: | Möbel | 7151 |
| Riepl Leo: | Elektrische Geräte, Lampen... | 6586 |
| Thomas Ranzmeir: | Sportartikel | 0699/10732654 |
| Goldhaubenfrauen/Anita Krah: | Tisch- u. Bettwäsche, Stoffe, Decken, Vorhänge Pullis, T-Shirts, Blusen, Unterwäsche, Kleider | 0664/1216227 |
| Heinzl Monika: | Kinder- und Babykleidung | 0650/3368282 |
| Leonhardsberger Mitzi: | Geschirr, Glas | 6352 |
| Hiptmair Waltraud: | Spielsachen | 0650/2306336 |
| Grafenhofer-Reisinger Ulrike: | Krimskrams klein, Bilder, Deko | 0699/12677905 |
| Reisinger Johann: | Krimskrams groß | 0699/12677905 |
| Prandstetter Walter und Leitner Max: | Landwirtschaftl. Geräte, Gartengeräte und Baustoffe | 0664/9561716 |
| Heumader Erika: | Schöne Dinge, Antiquitäten,.. | 6472 |

13. August 2009, 20.00 Uhr findet eine weitere Besprechung mit den aktiv Beteiligten beim Flohmarkt statt.
(voraussichtlich im Sportbuffet Kriegl)

Wir bitten auch: Bananenschachteln, Plastiksäcke, Kleiderbügel sammeln, und bei der Pfarre abgeben.

Wir freuen uns auf Euer Kommen und lustige Tag
mit Euch in und um die ESV-Halle

Liebe Pfarrangehörige!

Die Ausgabe dieses Pfarrblattes beschäftigt sich mit dem Thema Schatzkiste, Schätze sammeln...

Das Wort Schatz kann man für vieles verwenden und ein Schatz hat für verschiedene Menschen verschiedene Bedeutungen. Ein Schatz ist ein wertvoller Gegenstand, aber auch ein Mensch, der für einen anderen eine große Bedeutung besitzt.

Viele kostbare Schätze befinden sich in unserem Gotteshaus. Unser Flügelaltar stellt einen ganz wertvollen Kunstgegenstand dar.

Was wäre jedoch eine Pfarrgemeinde ohne die Menschen, die für ein lebendiges Miteinander in derselben sorgen? Ich denke hier in besonderer Weise an jene Personen, die Jahr für Jahr für die Organisation und den Ablauf des Pfarrfestes beim Maibaumaufstellen tätig sind. Angefangen von der freiwilligen Spende eines Baumes, bis zum Reisis zum Binden der Kränze und den dafür notwendigen fleißigen Händen, ist es das Werk dieser Menschen, dass der Baum in geschmückter Form vor dem Pfarrheim aufgestellt werden konnte.

Oder was wäre das Maibaumfest ohne die leckeren Mehlspeisen in der Kaffeestube, die von

den Müttern und Vätern der Kindergartenkinder zum Verkauf bereitgestellt wurden? Erwähnen will ich auch die Musiker, die uns jedes Jahr durch ihr Spiel erfreuen und für musikalische Unterhaltung sorgen. Danken will ich Herrn Krupka Erich, der jährlich den



Baum in fachgerechter Weise mit dem Kran wieder aushebt.

Erfreulicherweise waren wieder sehr viele Helfer am Werk und zeigten ihr Engagement in verschiedenen Bereichen.

Im Namen des Pfarrgemeinderates danke ich allen Mitarbeitern, Spendern und auch allen Besuchern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Diese Menschen sind unheimlich wertvoll und können somit auch

als „Schätze“ einer Pfarre bezeichnet werden.



Ich wünsche, dass es uns gelingt, uns gerade in der bevorstehenden Urlaubs- und Ferienzeit auf unsere persönlichen „Schätze“ zu

besinnen. Wir müssen uns bewusst machen, dass jeder Mensch ein Schatz in der Hand Gottes ist und dass wir uns gegenseitig als wertvoll ansehen sollten.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine spannende „Schatzsuche“ und auf die Entdeckung vieler kostbarer Schätze.

Gertraud Leonhardsberger

Liebe Gertraud,

in der letzten Ausgabe des Pfarrblattes haben sich durch meine Bearbeitung deines Artikels sehr viele Fehler in diesem Beitrag eingeschlichen. Ich möchte mich dafür herzlich entschuldigen und mich auch für das aufmerksame Durchlesen bedanken, es wurden wirklich alle 25 Fehler gefunden!

Margit Steinmetz-Tomala



*Eini
g'lesn*

*ins Bäcklein
Pfarr- und Kirche
zu Kefermarkt
von Othmar Winkler*

Schätze in unserer Pfarrkirche

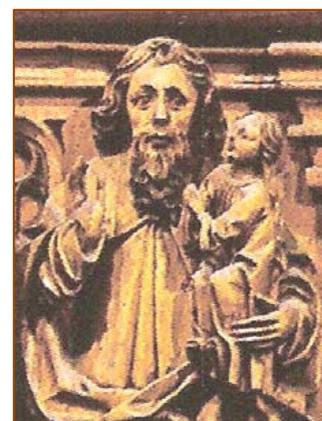
Der größte Kunstschatz ist der **Gotische Flügelaltar, Flügelbild, rechts unten: Reliefdarstellung: Tod Mariens**

Nach einer Legende waren die zwölf Apostel bei Mariens Sterbestunde anwesend. Maria liegt auf diesem Bild auf einem Bett mit Baldachin.



Marias Augen sind hoffnungsvoll, ja freudig geöffnet. Ihr, so ganz auf Gott ausgerichtetes, und von tiefem Vertrauen geprägtes weltliches Leben ist zu Ende. Sie kehrt heim.

An diesem Bild ist am Kopfpolster Marias noch deutlich die ehemalige (Karomuster-) Bemalung (Fassung) erkennbar.



Links, vorne und rückwärts sitzen die trauernden Apostel. Der Lieblingsjünger Johannes liest ihr ein Sterbegebet vor und hält mit Maria die Sterbekerze. Die anderen Apostel beten um eine gute Sterbestunde.

Im Hintergrund sehen wir Christus mit einem Kind in seinen Armen. Das kleine Kind versinnbildlicht die Seele Mariens, die vom göttlichen Sohn zu Gott Vater heimgetragen wird. – Ein ergreifendes Bild – es ist die Botschaft, die allen Gläubigen zugesagt ist.

GeDa

„Ich bin das Brot des Lebens“

Am 24. Mai 2009 haben heuer 18 Kinder die Erstkommunion empfangen:

Verena Aufreiter
Daniela Brandstötter
Lukas Freudenthaler
Anna Friesenecker
Selina Harant
Fabian Just
Julia König
Felix Leitner
Rene Leonhardsberger

Angela Mahringer
Felix Prandstetter
Isabell Prenninger
Tobis Sandner
Tobias Schübl
Rosa Sickinger
David Steinbichl
Leonhard Weißmair
Tobias Wurm

Vorbereitet und begleitet wurden sie von Religionslehrerin Ursula Weißengruber, Klassenlehrerin Gerlinde Heinzl, Schulassistentin Anita Wiesinger und den Tischmüttern: Petra König, Astrid Prandstetter, Helga Schübl, Christine Sickinger, Petra Steinbichl und Claudia Wurm.

Vielen Dank!



Der erste Teil der neuen Bücher zum Thema Umwelt ist eingetroffen!



mit CD

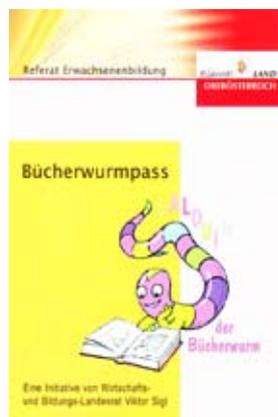
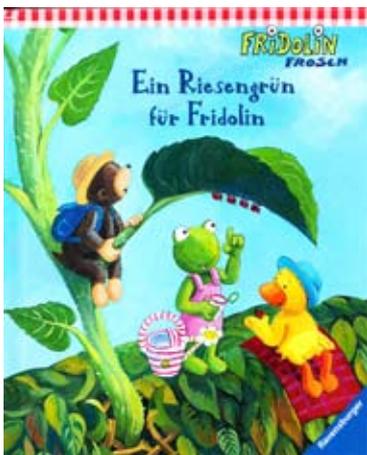


Ferienaktion „Bücherwurmpass“

Für jedes ausgeliehene Buch in den Sommerferien erhältst du einen Stempel von der Bücherei.

Eine Belohnung wartet für jeden, der den Pass zu Ferienende in der Bibliothek abgibt.

Weiters werden unter den eingesendeten Pässen tolle Preise verlost!



Große Ferienaktion:

Das Ausborgen von **Spiele** (ausgenommen PC) ist in den **Ferien gratis!**

Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Pfarramt 4292 Kefermarkt.

Redaktion: Doris Wierzbicki, Richard Wilfing, Gerhard Danner, Margit Steinmetz-Tomala.

Druck: Druckerei Haider, Schönau.

Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Kefermarkt.

Schätze des Kräutergartens

Gedanken zu Mariä Himmelfahrt

Bei der Kräutersegnung handelt es sich um einen Brauch, der bis in graue Vorzeit hineinreicht und durchaus noch vorchristliche Wurzeln hat. So stellten zum Beispiel die Germanen und andere Völker einzelne Kräuter unter den besonderen Schutz von bestimmten Göttern.

Diese Bedürfnisse nahm die Kirche, als sie den Heiden im frühen Mittelalter das Wort Gottes verkündete und sie zum christlichen Glauben bekehrte, durchaus ernst. Anstatt die Bräuche, die sich um die Heilkräuter rankten, einfach als Teufelswerk zu beseitigen, gab man ihnen eine neue, christliche Form: Es entstand die Segnung der Kräuter am Tag des Festes Mariä Himmelfahrt, am 15. August, also in der Zeit, in der viele der wichtigsten Heilkräuter gesammelt wurden.

Die vom Priester gesegneten und in den Häusern aufbewahrten Kräuter wurden zur Abwehr von Krankheiten oder bedrohlichen Situationen wie Unwettern benutzt - etwa, indem man Kräuterbüsche bei Gewittern verbrannte, so dass der würzige Rauch das ganze Haus durchzog und man dabei darum betete, dass der Blitz nicht in das Haus einschlagen möge.

Verschiedene Heilkräuter wurden zu diesem Zweck verwendet. Am bekanntesten sind wohl



Schafgarbe, Foto Lebensministerium

Johanniskraut, Schafgarbe, Minze, Spitzwegerich, Thymian, Wegwarte und Königskerze.

Neben Getreideähren darf auch ein ganz bestimmtes Kraut nicht fehlen - nämlich der Beifuß. Der Beifuß (*Artemisia vulgaris*) wurde schon in Gräbern der Jungsteinzeit gefunden. Er begleitete dort die Toten zum Schutz in die Anderswelt. Auch in der Antike wurde er für ähnliche Zwecke verwendet. Er wächst fast überall auf unserem Planeten, vornehmlich auf der nördlichen Halbkugel.

Unsere Großmütter würzten den fetten Gänsebraten immer mit Beifußkraut. Die im Kraut enthaltenen Bitterstoffe regen dabei die Leber zur Gallenproduktion an, diese gewährleistet die notwendige Fettverdauung. Eine interessante Alternative zur Senkung der Blutfettwerte?!

Aber auch als sogenanntes Frauenkraut ist der Beifuß in der

Erfahrungsmedizin hochgeachtet. Bei schmerzhafter Menstruation ist das Kraut oft ein verlässlicher Helfer. Wegen seiner abortiven Wirkung sollten Schwangere den Beifuß jedoch meiden. Der Beifuß findet aber noch andere Verwendung. Sein unwiderstehlicher Duft wird als Parfum genutzt.

Als Moxakraut wird in China der Beifuß schon seit Jahrtausenden in der Akupunktur verwendet. Bei der sogenannten Moxibustion werden dabei bestimmte Akupunkturpunkte mit einer Beifußzigarre erwärmt.

Bei so vielen wunderbaren Eigenschaften darf der Beifuß wohl einen sicheren Platz im Kräuterbuschen finden.

Schönen Feiertag!
Heinz Reiter

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zum Geburtstag von Juli bis September 2009

70er Johann Traxler, Wittinghof
Anna Atteneder, Unterer Markt
Johann Pirklbauer, Unterer Markt
Angela Lehner, Harterleiten

75er Angela Beschek, Untere Markt
Maria Kolmbauer, Elz
Theresia Siegl, Elz
Philomena Tröls, Miesenberg

80er Maria Grabner, Unterer Markt
Rosa Krah, Schlossberg
Maria Kinzl, Elz

85er Willibald Baierl, Freidorf
Johanna Istock, Unterer Markt

86er Anna Irndorfer, Elz

87er Maria Lehner, Neudörfl
Josef Harant, Kirchenfeld

91er Karl Steiner, Weinberg

Taufen

Sarah Jasmin Pichler, Aistfeld
Julian Leitner, Miesenberg/Gutau
Rafael Mayr, Wittinghof/Linz
Alexander Grill, Lehen



Trauungen

Manuela Kroiß und Sascha Hemmelmayr,
Sonnenhang

Mag. Gudrun Dullinger und Ing. Maximilian
Leonhardsberger, Harterleiten



Sterbefälle

Anna Preinfalk, Pernau, 90 Jahre
Josef Kriegl, Aistfeld, 56 Jahre

Wir fühlen mit den
trauernden Angehörigen



Schwätzchen aus dem Pfarrhof!

Verschieben von Messintentionen.

In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass ein Begräbnis auf einen Tag mit einer Wochentagsmesse fällt. Bisher haben wir versucht einen Wortgottesdienst zu halten, oder/und die Beteiligten telefonisch zu verständigen. Leider ist das manchmal ziemlich schwierig, da die zu Verständigenden schwer erreichbar sind. Aus diesem Grund gilt ab jetzt die schon lange in Gutau praktizierte Regelung. D. h. es entfällt dann der Gottesdienst und die Intension wird am darauf folgenden Sonntag als Gebetsgedenken eingebaut, oder auf Wunsch verschoben. Wir bitten Sie, sich selbständig zu melden und sich die Informationen aus dem Schaukasten zu holen.

Kindergarten

Auf Wunsch der Gemeinde wird die Pfarrcaritas neben den vier bestehenden Kindergartengruppen nun auch die pädagogische Leitung der Hortbetreuung übernehmen.

Für die Gruppe mit den „unter Dreijährigen“ wird eine neue Pädagogin mit dem Schwerpunkt Früherziehung angeworben.

Als Helferinnen werden ab Herbst Anita Brunngraber (Elz) und Silvia Pablowski (Lest) mitarbeiten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und heißen euch recht herzlich im Team willkommen.

Damit sind ab Herbst 12 Mitarbeiter bei der Pfarrcaritas Kefermarkt beschäftigt.

Urlaubsregelung

Auf Urlaub sind:

6. – 26. Juli: Regina

13. Juli – 8. August: Wolfgang

20. Juli – 12. August und

17. – 23. August: Doris

Die Pfarrkanzlei ist am 21. +
23. Juli geschlossen!

Vertretung von 20. Juli – 5.
August durch Pfarrer Johann
Haslinger (0699/11835688)

Bitte folgen Sie den
Anweisungen des Anruf-
beantworters.





Termine im Überblick

| | | Uhr | |
|------------|-----------------------------|-------|--|
| Sonntag | 05.07. | 09:15 | Alle 25, 40, 50 und 60 Jahre Verheirateten sind zum gemeinsamen Gottesdienst und anschließendem Mittagessen eingeladen. |
| | Fest der Ehejubilare | 10:15 | Gemütliches Zusammensitzen hinterm Pfarrheim mit Blasmusik |
| | Tag der Blasmusik | | |
| Freitag | | 08:00 | Schulschluss Wortgottesdienst |
| Samstag | 11.07. | 11:00 | Bergmesse auf der Zwieselalm/Gosau Abfahrt 7:30 beim Gemeindeamt mit Privat-PKW's |
| Donnerstag | 18.07. | 20:00 | Konzert in der Kirche-KBW/Tourismus-Gemeinde |
| Sonntag | 26.07. | | Christophorussonntag - Sammlung für Miva bei beiden Gottesdiensten |
| Dienstag | 04.08. | 13:00 | bis 17:00 Uhr "Singen mit Biss" Chorworkshop des Kirchenchores für Kinder im Rahmen der Ferienpassaktion |
| Sonntag | 09.08. | 09:30 | Gottesdienst mit Pater Ortner Pfarrkaffee nach beiden Gottesdiensten |
| Sonntag | 15.08. | 09:30 | Gottesdienst mit Kräuterweihe anschließend Kirchenplatzplauscherl - Goldhaubenfrauen |
| Donnerstag | 13.08. | 20:00 | Flohmarkttreffen aller Beteiligten im Pfarrheim |
| Sonntag | 30.08. | | Caritas - Augustsammlung-Katastrophenfond bei beiden Gottesdiensten |
| | 30.08. | | bis 03. September - Jungschar-Ministrantenlager |
| Samstag | 12.09. | | bis 13. September großer Pfarrflohmarkt |
| Montag | 14.09. | 10:00 | Schulbeginn-Wortgottesdienst |
| Sonntag | 27.09. | | nächste Pfarrblatt-Ausgabe |

Herzliche Einladung zur

BERGMESSE

am **11. Juli 2009**
auf der **Zwieselalm/Gosau**



Programm:

Beginn: ca. 11 Uhr
zelebriert von Pfarrer Johann Haslinger, musikalisch umrahmt von einer Bläsergruppe des MV Kefemarkt; anschließend Möglichkeit zur gemeinsamen Einkehr (Mittagspause) auf der Gablonzerhütte.

Abfahrt: 7.30 Uhr beim Gemeindeamt, weiter mit der Seilbahn auf die Zwieselalm, anschließend: leichte Wanderung von 20-30 min

INFOS und Anmeldung:

Anmeldung zwecks Mitfahrgelegenheit (Fahrgemeinschaften): in der **Pfarrkanzlei Kefermarkt**, Tel.Nr. 07947/6203 oder **Hrn. Eder Franz**, Tel.Nr. 07947/6186 oder 0664/6128979

Wie kommt man auf die Zwieselalm:

Fahrt mit Privat-PKW's von Kefermarkt nach Gosau:

Und's Wetter?

Bei wechselhaftem Wetter findet die Bergmesse statt. Nur bei eindeutig schlechtem Wetter muss sie abgesagt werden.

Anmerkung:
es wurde auch eine gemeinsame Busfahrt in Erwägung gezogen, da wir sehr wetterabhängig sind, würden bei Schlechtwetter die Kosten für den Bus (Storno) einfach zu hoch sein.